

**Puppentheater der Stadt Magdeburg
Magdeburg**

Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007
und
Lagebericht und Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Puppentheater der Stadt Magdeburg, Magdeburg

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007
Bilanz zum 31.12.2007

AKTIVA	31.12.2007		1.1.2007		PASSIVA	31.12.2007		1.1.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
Sachanlagen					I. Stammkapital	150.000,00		150.000,00	
1. Maschinen und technische Anlagen	547.058,00		565.055,09		II. Allgemeine Rücklage	272.006,93		272.006,93	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.569,00		80.395,07		III. Jahresgewinn	16.730,70	438.737,63	0,00	422.006,93
3. Puppenbestand	1.200,00		1.200,00						
		622.827,00		666.650,16	B. SONDERPOSTEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					Sonderposten für Zuwendungen		31.582,00		33.556,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.692,30		0,00		Sonstige Rückstellungen		33.900,00		12.700,00
2. Forderungen an den Aufgabenträger	81.409,63		0,00						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.708,06		2.372,56						
		101.809,99		2.372,56	D. VERBINDLICHKEITEN				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				4.838,15	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169.304,74		190.040,00	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.262,22		15.557,94	
					3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 7.136,56 (Vorjahr EUR 0,00)	14.013,98		0,00	
					E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
							200.580,94		205.597,94
							21.843,50		0,00
							726.644,07		673.860,87

Puppentheater der Stadt Magdeburg, Magdeburg
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007
Gewinn- und Verlustrechnung

	2007	
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Puppentheater	127.727,00	
b) Jugendkunstschule	20.160,55	
c) Internationales Figurentheater- festival " Blickwechsel"	93.001,00	240.888,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.027.432,49	
		2.268.321,04
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebs- stoffe und bezogene Waren	8.344,46	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	345.894,38	354.238,84
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.088.387,66	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 44.008,06	264.502,86	1.352.890,52
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		51.347,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		494.199,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon vom Aufgabenträger: EUR 8.427,57		8.427,57
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an den Aufgabenträger: EUR 7.276,08		7.276,08
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.796,37
10. Sonstige Steuern		65,67
11. Jahresgewinn		16.730,70

Puppentheater der Stadt Magdeburg

Anhang zum Jahresabschluss 2007

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB und unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung erstellt.

Die Gründung des Eigenbetriebes -Puppentheater der Stadt Magdeburg erfolgte mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2007.

Ein Vergleich zu den Vorjahreswerten kann demzufolge nicht angegeben werden.

Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grundstücks- und Gebäudeanlagen sind Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg und wurden mit Gründung des Eigenbetriebes -Puppentheater der Stadt Magdeburg- zum 01.01. 2007 nicht in das Anlagevermögen des Eigenbetriebes übergeben.

Zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg, vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper und dem Eigenbetrieb -Puppentheater der Stadt Magdeburg-, vertreten durch den Betriebsleiter Herrn Michael Kempchen wurde eine Vereinbarung zur Immobiliennutzungsüberlassung für das Objekt Warschauer Straße 25 geschlossen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag 01.01.07 aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Der Puppenbestand (1.200 Puppen und Figuren) wurde dokumentiert und ist mit einem Erinnerungswert (pro Puppe 1,00 EUR / Festbewertung gem. § 240 HGB) in die Bewertung aufgenommen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben und werden nachweislich in einer gesonderten Excel-Tabelle geführt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennwerten erfasst.

Der Sonderposten betrifft Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens vor Gründung des Eigenbetriebes und wird entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Im Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen aus Kartenverkäufen für 2008 ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die einzelnen Posten des **Anlagevermögens** sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel (Anhang Blatt 7) dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 12 und die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 90 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Unter den Forderungen an den Aufgabenträger wird das Geldverkehrskonto mit der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von TEUR 81 ausgewiesen.

Mit der Gründung des Eigenbetriebes wurde das Stammkapital auf EUR 150.000 festgesetzt.

Die allgemeine Rücklage in Höhe von TEUR 272 ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz und stellt den Saldo aus Vermögens- und Schuldposten abzüglich Stammkapital dar.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus überhängigen Urlaub (TEUR 18), Prüfungskosten (TEUR 15) und ausstehende Rechnungen (TEUR 1).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben bis auf TEUR 147 (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Davon haben TEUR 52 eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemein kann für das Wirtschaftsjahr 2007 unter Berücksichtigung der künstlerischen Aufgabenstellung und der zu meistern den Schwierigkeiten nach einem Jahr großer Anstrengung für das gesamte Ensemble des Puppentheaters der Stadt Magdeburg ein nachweislich anspruchsvolles und finanziell ausgeglichenes Ergebnis für den Eigenbetrieb dokumentiert werden. Das erzielte Ergebnis resultiert sowohl aus der positiven Besucherresonanz des alltäglichen Spielplanes und der realisierten Gastspieltätigkeit des Puppentheaters als auch aus der sehr erfolgreichen Durchführung des 7. Internationalen Figurentheaterfestivals "Blickwechsel" sowie der Kinderkulturtage der Jugendkunstschule unter dem Thema "Wandern-Wundern-Wachsen" als besondere Leistungshöhepunkte mit insgesamt ca. 53.000 Besuchern für das Wirtschaftsjahr 2007.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 241 setzen sich aus Einnahmen aus Kartenverkäufen und Gastspielen des Puppentheaters mit TEUR 128, Einnahmen der Jugendkunstschule (Arbeitsgemeinschaften und Kurse) mit TEUR 20 und Einnahmen des Internationalen Figurenfestivals "Blickwechsel" mit TEUR 93 zusammen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.027 werden insbesondere Betriebskosten- und Tilgungszuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von TEUR 1.621 und des Landes Sachsen-Anhalt in TEUR 147 sowie Mittel Dritter TEUR 221 und Erträge aus Anzeigenwerbung und Sonstige mit TEUR 29 ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 354 beinhaltet mit TEUR 288 Honoraraufwendungen für Regie, Bühne und Kostüm einschließlich Figurenfestival.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Betriebskosten in Höhe von TEUR 171, Reisekosten in Höhe von TEUR 34 und Werbungskosten in Höhe von TEUR 109.

Sonstige Pflicht- und ergänzende Angaben

Durchschnittlich wurden im Wirtschaftsjahr 36 Mitarbeiter (Personen) beschäftigt

Zum Betriebsleiter wurde Herr Michael Kempchen bestellt.

Puppentheater der Stadt Magdeburg

Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Zugänge	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Stand 31.12.2007	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz	Durchschnittlicher Restbuchwert		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%		%
Sachanlagen												
1. Maschinen und technische Anlagen	585.055,09	0,00	585.055,09	0,00	37.997,09	37.997,09	547.058,00	585.055,09	6,49	93,51		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.395,07	7.524,00	87.919,07	0,00	13.350,07	13.350,07	74.569,00	80.395,07	15,18	84,82		
3. Puppenbestand	1.200,00	0,00	1.200,00	0,00	0,00	0,00	1.200,00	1.200,00	0,00	0,00		
Anlagevermögen	666.650,16	7.524,00	674.174,16	0,00	51.347,16	51.347,16	622.827,00	666.650,16	7,62	92,38		

Puppentheater der Stadt Magdeburg

Lagebericht

Vorbemerkung

Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2007 erfolgte die Gründung des Eigenbetriebes -Puppentheater der Stadt Magdeburg. Damit verbunden war die Umstellung der kameraleen Finanzbuchhaltung auf die kaufmännische Finanzbuchhaltung (DOPPIK - doppelte Buchführung)

Der Eigenbetrieb -Puppentheater der Stadt Magdeburg- wird als Einrichtung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung als selbständige kommunale Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Weitere rechtliche Grundlagen sind die Eigenbetriebsatzung des Puppentheaters Magdeburg vom 12.10.2006 sowie die Dienstanweisungen des Oberbürgermeisters.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12.10.2006 den Wirtschaftsplan des Puppentheaters mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss i.H.v. gesamt 1.606.700 EUR beschlossen:

Zur Deckung der Zahlung für die Tilgung der übertragenen Restschuld erfolgte für den Eigenbetrieb der Beschluss für einen zusätzlichen Zuschuss i.H.v. 20,8 TEUR aus dem Vermögenshaushalt.

Gemäß des bestehenden Theatervertrages erhält der Eigenbetrieb -Puppentheater der Stadt Magdeburg- einen Landeszuschuss i.H.v. 147,0 TEUR.

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Beim Eigenbetrieb -Puppentheater der Stadt Magdeburg- handelt es sich nicht um ein wirtschaftliches Unternehmen, sondern um einen kommunalen Kulturbetrieb, dessen Ziel nicht die Gewinnerzielung, sondern die Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Kinder und Jugendlichen, mit dem Kulturgut *'Puppen' Theater ist.*

Die inhaltliche Aufgabenstellung des Puppentheaters Magdeburg richtet sich vor allem auf:

- die Durchführung von Theateraufführungen für Kinder und Erwachsene in der Spielstätte des Theaters
- die Durchführung von eigenen Gastspielen im In- und Ausland sowie Gastspiele fremder Ensembles und anderer Veranstaltungen
- die Pflege der Tradition des Puppenspiels
- die theaterpädagogische Arbeit durch Kontakte zu Schulen und Kindertagesstätten zur Vorbereitung von Theaterbesuchen und Auswertungen von Theateraufführungen mit den Besuchern
- die Propagandierung der Spielplanangebote und Veranstaltungstermine
- die Organisation und Durchführung des Internationalen Figurentheaterfestivals und der Kinderkulturtage als zusätzliche künstlerische Angebote und Leistungshöhepunkte
- die Öffentlichkeitsarbeit und den Besucherservice
- die Bewirtschaftung, Planung und Verwaltung des Theaters einschl. der Personalverwaltung und -bewirtschaftung
- die Bewirtschaftung, Planung und Verwaltung der Jugendkunstschule
- die Organisation und Durchführung von Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten der Jugendkunstschule

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurde die künstlerische und organisatorische Arbeit insbesondere durch zwei Höhepunkte geprägt:

Ein besonderer Höhepunkt war das 7. Internationale Figurentheaterfestival "Blickwechsel" im Zeitraum vom 09. bis 15.06.2007 mit seiner Eröffnungsinszenierung "Schöne Aussicht - Geschichten von Tür zu Tür", die eine besondere Förderung durch die Bundeskulturstiftung erfuhr. Dem Theater gelang es, eine künstlerische Wiederbelebung eines vergessenen Stadtteils unter Mitwirkung der Anwohner zu realisieren.

Ca. 10.000 Besucher waren begeisterte Gäste des Festivals, von dem die Fachpresse berichtet, dass es nunmehr zu einem der größten und bedeutendsten Figurentheaterfestivals Europas gehört, dies vor allem auch durch die konsequente inhaltlich thematische Ausrichtung. Unter dem Thema "Hölle-Himmel" beschäftigte sich das Figurentheaterfestival mit den Auswirkungen des Globalisierungsprozesses auf Regionen, Städte und Menschen. Mit der Eröffnungsveranstaltung "Schöne Aussicht - Geschichten von Tür zu Tür" im Magdeburger Stadtteil Buckau wurde nicht nur eine Vision eröffnet, wie ehemalige Industrieorte wieder zu beleben sind, sondern es wurde auch die Notwendigkeit der Zusammenarbeit eines Theaters mit den Menschen "seiner" Stadt deutlich. Es wurde sichtbar, dass es erforderlich ist, die Aufarbeitung von Biographien auch durch künstlerische Projekte zu fördern. Die künstlerischen Ausdrucksmittel des Theaters wurden in den Kontext zur Stadtgeschichte und sozialem Engagement gesetzt. Theater wurde zu einem Instrument der Stadtentwicklung und ermöglichte einen erweiterten Blick auf die mögliche Nutzung von städtischem Raum. Das Einbeziehen von Rechercheergebnissen zu biographischen Umbrüchen in das Kunstprojekt schaffte eine ganz neue Verbindung der Bewohner des Stadtteiles zum Theater. Vielfache überregionale Aufmerksamkeit gab es für dieses Projekt, so wurde es zum Beispiel zu den Bayerischen Theatertagen 2007 zur Präsentation eingeladen. Fachzeitschriften bescheinigten nicht nur die inhaltliche Qualität, sondern verwiesen auch auf ein gelungenes Beispiel für die Notwendigkeit von Stadttheater in heutiger Zeit.

Zweiter Höhepunkt waren die erstmals erfolgreich vom 11. bis 14.07.2007 organisierten und durchgeführten 1. KinderKulturTage.

Mit den 1. KinderKulturTagen ist ein Projekt gestartet, das helfen soll, einem Defizit bei kreativer und kultureller Bildung entgegenzuwirken.

Über mehrere Monate hinweg arbeiteten Kinder in verschiedenen Workshops der Bereiche Bildende Kunst, Theater, moderne Medien, Musik u. a., deren Ergebnisse während der KinderKulturTage präsentiert wurden.

In dem Projekt KinderKulturTage sollen auch in Zukunft Kinder aus den verschiedenen gesellschaftlichen Schichten zusammengeführt werden; gemeinsames Arbeiten, gemeinsames Entdecken, gemeinsames Entwickeln fördern Kommunikation und soziale Kompetenzen. An den 1. KinderKulturTagen nahmen ca. 3.000 Kinder als Mitwirkende und Gäste teil.

Spielplan

Mit dem Figurentheaterfestival, das traditionell in einem 2-Jahres-Rhythmus stattfindet, den KinderKulturTagen und seinem Jahresspielplan bezog das Puppentheater deutlich Stellung zu Fragen der heutigen Zeit.

Im Jahr 2007 produzierte das Magdeburger Puppentheater insgesamt sieben Neuinszenierungen. Davon waren zwei Produktionen ("Die Geierwally" und "Raub der Sabinerinnen" - Hofspektakel) für erwachsenes Publikum sowie fünf Produktionen ("Der Wunschengel", "Der Wolf und die sieben Geißlein", "Peterchens Mondfahrt", "Robin Hood" - Koproduktion mit dem Anhaltinischen Theater Dessau, "Der kleine Häwelmann" - Koproduktion mit dem Anhaltinischen Theater Dessau) für Kinder von 4 - 12 Jahren.

Im Repertoire des Theaters befanden sich 17 Inszenierungen für Kinder und Erwachsene.

Die bestehende Kooperation mit dem Anhaltinischen Theater Dessau, Sparte Puppenspiel fand eine erfolgreiche Fortsetzung, indem zwei Inszenierungen des Dessauer Puppentheaters das Repertoireangebot des Magdeburger Hauses verstärkten und das Magdeburger Puppentheater mit sieben Inszenierungen im Puppentheater Dessau gastierte. Dies führte in beiden Häusern zur Erweiterung des Repertoireangebotes und garantierte den Inszenierungen eine längere Spielserie. Weitere Vorteile sind, dass bei Koproduktionen der Produktionskostenetat für das Puppentheater verringert werden konnte und durch das erweiterte Repertoireangebot zusätzliche Einnahmen erzielt wurden. Die erfolgreichste Inszenierung des Jahres 2007 war erneut die Weihnachtsinszenierung, die allein 6.276 Besucher in das Haus der Warschauer Straße lockte.

Theaterpädagogik

Theaterpädagogische Arbeit ist in ganz besonderer Weise dazu geeignet, gemeinsam mit Eltern, Erziehern und Lehrern den pädagogischen Herausforderungen in unserer heutigen Gesellschaft Rechnung zu tragen, indem sie auf der einen Seite allseits geforderte Schlüsselqualifikationen, wie etwa Kommunikations- und Teamfähigkeit, Fertigkeiten im rhetorischen Bereich, kreatives und selbständiges Arbeiten und Sozialkompetenz ausbildet und auf der anderen Seite ästhetische Bildung vermittelt, die vor dem Hintergrund der neuen Medien und vor allem der kommerziellen Massenästhetik an Bedeutung gewonnen hat.

Im Mittelpunkt der theaterpädagogischen Arbeit steht ganzheitliches, handlungsorientiertes, kreatives Lernen. Theaterpädagogische Arbeit geht von den kreativen Möglichkeiten von Kindern aus, entwickelt sie weiter, bringt sie in eigene altersgemäße Formen und ermöglicht weiterwirkende, nachhaltige Erfahrungen und Persönlichkeitsentwicklungen.

Theaterpädagogische Arbeitsformen stärken die Lernmotivation und schaffen die Voraussetzung, sich nachhaltig mit den Lerninhalten zu identifizieren.

Insgesamt nahmen 2007 an den theaterpädagogischen Projekten (ohne Vorstellungen und KinderkulturTage) 1.635 Personen teil, davon 1.523 Kinder.

Der enge Kontakt zu Erzieherinnen und Lehrerinnen ist wesentliches Element der pädagogischen Arbeit im Puppentheater. Besonderes Interesse erfahren die regelmäßig stattfindenden anerkannten Lehrerfortbildungen.

Jugendkunstschule

Die Jugendkunstschule hat sich nunmehr in ihrem neuen Domizil am Thiemplatz in Buckau als Ort der kreativen und ästhetischen Bildung etabliert. Die Jugendkunstschule sieht das Ziel ihrer Arbeit in einer Ergänzung des Bildungsangebotes zu Kindertagesstätten, Schulen und Berufsausbildung. Schöpferische Fähigkeiten und Kräfte der Kinder und Jugendlichen im intellektuellen und emotionalen Bereich werden gefördert.

Besondere Hausforderung war für das Team der Jugendkunstschule die Mitarbeit bei der Realisierung der 1. KinderKulturTage in Magdeburg.

Neben dieser umfangreichen Arbeit findet die Resonanz auf das Angebot der Jugendkunstschule mit Kunstklassen, fortlaufenden Kursen, welche neu in das Programm aufgenommen wurden, temporären Kursen sowie Projektunterricht und Werkstätten eine ungebrochene, ja sogar steigende Nachfrage. Hier wird insbesondere deutlich die Suche von Erziehenden nach Angeboten der kreativen Freizeitbeschäftigung.

Die künstlerische und pädagogische Arbeit der Leiter und Leiterinnen der Kunstklassen und Kurse wird als qualitativ hochwertig eingeschätzt, das Vertrauen der Eltern zeigt sich auch in langfristig geschlossenen Verträgen für Kinder und Jugendliche über das ganze Schuljahr.

Die Tendenz zu kleineren Gruppen steigt, was insbesondere die Sehnsucht nach individueller Betreuung deutlich macht. Hier sind aber aufgrund der begrenzten Personalkapazitäten den Mitarbeitern der Jugendkunstschule Grenzen gesetzt. Immer deutlicher wird, dass sowohl in der Jugendkunstschule als auch beim Puppentheater eine verstärkte Nachfrage zur Unterstützung im Bereich der kreativen Bildung gewünscht ist. Ursachen werden darin gesehen, dass in vorgegebenen Unterrichtsschemata dem Aspekt, dass Kunst Zeit und Muße braucht, nicht entsprochen wird.

Der Entwicklungsgedanke, der während eines Projektes im Vordergrund stehen sollte, wird in den Schulen zugunsten von Modulen und Baukastenprinzipien in den Unterrichtsplänen suspendiert. Kunst wird mit dem Argument der Leistungsoptimierung in die Bildungspläne aufgenommen. Dabei wird aber vergessen, dass eine der Grundbedingungen der Begegnung von Kindern mit Kunst Zeit ist. Die Angliederung der Jugendkunstschule an das Puppentheater Magdeburg wirkt sich positiv aus. So arbeiten u. a. Künstler des Puppentheaters in Projekten der Jugendkunstschule mit oder die Mitarbeiter der Jugendkunstschule betreuen pädagogische Projekte im Rahmen des Spielplanes/Neuinszenierungen des Puppentheaters.

Gastspiele

Das Magdeburger Puppentheater war 2007 mit 82 Vorstellungen bei Gastspielen in Deutschland und Europa vertreten, u. a. beim

- Festival "figura magica" in Detmold,
- auf Einladung des Goethe-Instituts in Sarajevo, Tuzla und Banja Luka (Bosnien Herzegowina),

- 15. Internationalen Figurentheaterfestival Erlangen-Nürnberg-Fürth-Schwabach,
- 22. Hohnsteiner Puppenspielfest und
- Figuren Theater Festival Basel (Schweiz).

Übersicht über das Angebot und die künstlerischen Aktivitäten des Puppentheaters: im WJ 2007:

Neuinszenierungen für Kinder und Erwachsene

➤ Die Geierwally	Premiere:	08.02.2007
➤ Robin Hood	Premiere:	17.03.2007
➤ Der Wunschengel	Premiere:	29.04.2007
➤ Sommer Open Air - Der Raub der Sabinerinnen	Premiere:	04.07.2007
➤ Der kleine Häwelmann	Premiere:	23.09.2007
➤ Der Wolf und die sieben jungen Geißlein	Premiere:	21.10.2007
➤ Peterchens Mondfahrt	Premiere:	24.11.2007

Repertoire-Inszenierungen für Kinder

➤ Wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen	ab 4 J.
➤ Manege frei	ab 4 J.
➤ Rotkäppchen	ab 4 J.
➤ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren	ab 4 J.
➤ Die Schneekönigin	ab 6 J.
➤ Die Kuh Rosemarie	ab 6 J.
➤ Ferdinand Ameise	ab 6 J.
➤ Hänsel und Gretel	ab 6 J.
➤ Tom Sawyers Abenteuer	ab 9 J.
➤ Die Schatzinsel	ab 9 J.
➤ Rumpelstilzchen	Kleine Form
➤ Schweinchen Julchen	Kleine Form

Repertoire-Inszenierungen für Erwachsene

- Kleine Geschichten über Liebe
- Novecento. Die Legende vom Ozeanpianisten
- Meine Schwester Marilyn, auf der Suche nach Norma Jean
- Amor & Psycho
- Firma Himmel GmbH

Sonstige Aktivitäten des Theaters

- Theaterpädagogische Arbeit
 - Angebote rund um den Vorstellungsbesuch
 - Inszenierungsnachbereitung
 - "Spielzeiten" für Vorschulkinder und Grundschulen
 - "Vorgucker" Einladung zu öffentlichen Proben
 - "Kreativtage" Wandertage / Projektstage / Feriengestaltung
 - "Spiegelverkehr" Theaterführungen
 - Anerkannte Lehrerfortbildungen (Ideen für die Unterrichtsgestaltung)
 - Praktika "Theaterpraxis"
 - Arbeitsgemeinschaft Puppenbau und Puppenspiel
 - Schuljahresprojekte
- Tag der offenen Tür
- Ausstellungen

Zusätzliche besondere Aktivitäten des Theaters

- 7. Internationales Figurentheaterfestival "Blickwechsel" in Magdeburg
- 1. KinderKulturTage in Magdeburg

Gastspiele:

- Gastspiele eigenes Ensemble im In- und Ausland
- Gastspiele fremder Ensembles im Puppentheater Magdeburg

Jugendkunstschule

- Angebot in den künstlerischen Sparten: Malerei, Grafik, Plastik, Theater, Literatur und neue Medien
- Kunst-Klassen (u. a. Geschichten erfinden, Träume plastizieren, fantasievolle Malereien, plastisches Gestalten...)
- Projektunterricht und Gruppenangebote für alle Schulformen, Kindertagesstätten, Horte und Kindergruppen (u. a. Geschichtliche Spurensuche, Töpferwerkstatt, Druckwerkstatt, Spiel mit Illusion und Spezialeffekten, Natur - Kunst und Stadtgeschichte...)
- Familienangebote (u. a. Sonntagswerkstatt, Kindergeburtstage, Kinderkunstweihnachtsmarkt...)
- Kurse (u. a. Spielen und Malen / Ästhetische Elementarerziehung, Geschichten aus Ton, Porträt-Zeichnen, Bilder aus Bildern, Die vier Elemente, Eintauchen in die Vergangenheit...)

Besucher / Vorstellungen

<u>Puppentheater</u>		WJ 2007
Besucher	Gesamt	46.745
	davon in Vorstellungen für Kinder	23.752
	davon in Vorstellungen für Erwachsene	13.238
	davon Festival	9.755
Vorstellungen	Gesamt	493
	davon für Kinder	299
	davon für Erwachsene	
	davon Gastspiele	
	davon Festival	
<u>Jugendkunstschule</u>		
Teilnehmer	Gesamt	6.244
	davon Kunst-Klassen	3.528
	davon Werkstätten	359
	davon Projekte / Kurse	2.357

Vergleichsdaten (Statistik Deutschen Bühnenverein)

Theater	Ø Besucher	Ø Eintrittspreis		Ø Kostendeckungsgrad %
		Freier Kartenverkauf	Kinder u. Erwachsene	
PTH Magdeburg	50.000	7,00	14,00	13
PTH Chemnitz	18.000	3,10	4,50	12
PTH Dresden	12.000	9,00	9,00	6
Kleines Theater Naumburg	17.000	2,50	9,00	9
PTH Halle	27.000	6,00	10,00	11
PTH / Kinder-u.-Jugendtheater München	40.000	5,00	12,00	7

Ertragslage

	Ist 2007 in Tsd. EUR	in % der Betriebsleistung
Umsatzerlöse	241.0	10,6
Bestandsveränderung	0.0	0,0
Sonstige Erträge	36.5	1,6
Betriebserträge	277.5	12,2
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.599.8	70,5
Tilgungszuschuss Stadt	20.7	0,9
Betriebskostenzuschuss Land	147.0	6,5
Sonstige Zuschüsse und Zuwendungen	221.3	9,8
Auflösung Sonderposten	2.0	0,1
Zuschüsse	1.990.8	87,8
Betriebsleistung	2.268.3	100,0
Materialaufwand	354.2	15,6
Personalaufwand	1.352.9	59,6
Abschreibungen	51.4	2,3
Sonstige Aufwendungen	494.2	21,8
Sonstige Steuern	0.1	0,0
Betriebsaufwand	2.252.8	99,3
Betriebsergebnis	15.5	0,7
Zinsergebnis	1.2	0,0
Jahresergebnis	16.7	0,7

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- Einnahmen aus dem Freien Kartenverkauf und den Anrechtserlösen sowie Gastspiele des Puppentheaters 128 TEUR
- Einnahmen der Jugendkunstschule aus den Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten 20 TEUR
- Einnahmen aus dem Internationalen Figurentheaterfestival "Blickwechsel" 93 TEUR

Die sonstigen Erträge resultieren u. a. aus der Anzeigenwerbung, der Erstattung der Fahrtkosten durch Dritte bei Gastspielreisen, Steuerrückerstattungen (Sponsoring und Gastspiele ausländischer Künstler) und aus Energie-Gutschriftleistungen aus dem WJ 2005.

Die sonstigen Zuschüsse und Zuwendungen wurden für das Internationale Figurentheaterfestival und die KinderKulturTage eingeworben.

Das Zinsergebnis resultiert aus dem Saldo zwischen den berechneten Zinserträgen auf dem Geldverkehrskonto und den zu zahlenden Zinsen der Kredit-Restschuld gemäß des Zins- und Tilgungsplanes.

Der Eigenbetrieb – Puppentheater der Stadt Magdeburg- schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2007 mit einem positiven Ergebnis i.H.v. 16,7 TEUR ab.

Die Materialaufwendungen i.H.v. 354,2 TEUR resultieren aus den

- Aufwendungen für RHB und Verbrauchsmittel
- Aufwendungen für Inszenierungsmaterial
- Honoraraufwendungen für Gäste (Regie-, Kostüm-, Bühnenbild, etc.)
- Materialaufwendungen für das Figurentheaterfestival „Blickwechsel“
- Materialaufwendungen für die KinderKulturTage

Der Personalaufwand beinhaltet die Löhne und Gehälter der Beschäftigten des Puppentheater und der Jugendkunstschule einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialkasse und die Beiträge der Berufsgenossenschaft.

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2007 36 Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzielle Auswirkungen fanden hier die zeitweise nicht besetzten Stellen durch Langzeiterkrankung, Inanspruchnahme von Elternzeit, Personalwechsel, die Umstrukturierung der Reinigungsleistungen als Dienstleistung und die Umgliederung der Gästehonorare in den Sachaufwendungen.

Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2007 setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.2007	31.12.2007	Vergütung TEUR	Soziale Aufwendungen TEUR	Zusatzversor- gungskasse TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
Beschäftigte						
TVöD	16	16	605	115	26	746
NV-Bühne	20	20	483	106	18	607
	36	36	1.088	221	44	1.353

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen realisierten sich u. a. aus den

- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters
- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten der Jugendkunstschule
- Aufwendungen für die Veranstaltungstage des Figurentheaterfestivals
- Aufwendungen für die Veranstaltungstage der KinderKulturTage

Die Aufwandkosten für das Figurentheaterfestival wurden durch eigene Umsatzerlöse sowie durch Zuwendungen und Sponsorenmittel gedeckt; die der KinderKulturTage ausschließlich durch Zuschüsse und Drittmittel.

Vergleich GuV und Erfolgsplan

In Tsd. EUR	GuV	Erfolgsplan	%
Umsatzerlöse	241,0	150,0	160,7
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	36,5	22,6	161,5
Betriebserträge	277,5	172,6	160,8
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.599,8	1.606,7	99,6
Tilgungszuschuss Stadt	20,7	0,0	
Betriebskostenzuschuss Land	147,0	147,0	100,0
Sonstige Zusch. u. Zuwendungen	221,3	55,0	402,4
Auflösung Sonderposten	2,0	4,0	50,0
Zuschüsse	1.990,8	1.812,7	109,8
Betriebsleistung	2.268,3	1.985,3	114,3
Materialaufwand	354,2	40,8	868,1
Personalaufwand	1.352,9	1.614,0	83,8
Abschreibungen	51,4	51,1	100,6
Sonstige Aufwendungen	494,2	267,0	185,1
Sonstige Steuern	0,1	4,7	2,1
Betriebsaufwand	2.252,8	1.977,6	113,9
Betriebsergebnis	15,5	7,7	201,3
Zinsergebnis	1,2	-7,7	15,6
Jahresergebnis	16,7	0,0	

Allgemein kann für das Wirtschaftsjahr 2007 unter Berücksichtigung der künstlerischen Aufgabenstellung und der zu meisternden Schwierigkeiten nach einem Jahr großer Anstrengung für das gesamte Ensemble des Puppentheaters der Stadt Magdeburg ein nachweislich anspruchsvolles und finanziell ausgeglichenes Ergebnis für den Eigenbetrieb dokumentiert werden.

Das erzielte Ergebnis resultiert sowohl aus der positiven Besucherresonanz des alltäglichen Spielplanes und der realisierten Gastspieltätigkeit des Puppentheaters im In- und Ausland als auch aus der sehr erfolgreichen Durchführung der benannten Jahreshöhepunkte (Figurentheaterfestival und KinderKulturTage) mit insgesamt ca. 53.000 Besuchern für das Wirtschaftsjahr 2007.

Im Mittelpunkt der internen Aktivitäten des Eigenbetriebes -Puppentheater der Stadt Magdeburg - standen unverändert Maßnahmen zur Steigerung und Sicherung der Qualität der künstlerischen, technischen und organisatorischen Arbeit.

Der Eigenbetrieb -Puppentheater der Stadt Magdeburg- verfügte im Wirtschaftsjahr 2007 über eine stetig gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

Vermögenslage

Vermögen 31.12.2007	in Tsd. EUR	in %
Immaterielle Anlagen	0,0	0,0
Sachanlagen	622,8	85,7
Anlagevermögen	622,8	85,7
Vorräte		
Liefer- und Leistungsforderungen	11,7	1,6
Forderungen an den Aufgabenträger	81,4	11,2
Sonstige Vermögensgegenstände	8,7	1,2
Kassenbestand	0,9	0,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0,2
Umlaufvermögen /RAP	103,8	14,3
Gesamtvermögen	726,6	100
Kapital		
Stammkapital	150,0	20,6
Allgemeine Rücklage	272,0	37,4
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	16,7	2,4
Eigenkapital	438,7	60,4
Steuerrückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	33,9	4,7
Sonderposten	31,6	4,3
Erhaltene Anzahlungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169,3	23,3
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	17,2	2,4
Sonstige Verbindlichkeiten	14,0	1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	21,8	3,0
Fremdkapital	287,9	39,6
Kapital	726,6	100

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2007 beträgt TEUR 439, was einer Eigenkapitalquote von 60,4 % entspricht.

	Stand 1.1.2007 TEUR	Zuführung/ Entnahme TEUR	Jahresgewinn TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
I. Stammkapital	150	0	0	150
II. Allgemeine Rücklage	272	0	0	272
III. Jahresgewinn	0	0	17	17
	422	0	17	439

Für Aufwendungen in Folgejahren bestehen Rückstellungen in Höhe von 34 TEUR.

Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Abschreibungen

Die Grundstücks- und Gebäudeanlagen sind Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg und wurden mit Gründung des Eigenbetriebes zum 01.01.2007 nicht in das Anlagevermögen übergeben. Die Abschreibungen resultieren insbesondere aus der Übernahme des Anlagevermögens der Sachanlagen des Puppentheaters aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb. Für die Technischen Anlagen und Maschinen sowie für die Betriebs- und Geschäftsausstattung entsteht dem Eigenbetrieb ein Abschreibungswert von ca. 51.0 TEUR als betrieblicher Aufwand. Die Puppen und Figuren sind nicht mit einem Abschreibungswert, sondern mit einem Festwert in das Anlagevermögen und in die EÖB aufgenommen.

	Stand 1.1.2007 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2007 TEUR
Urlaubsrückstellung	13	13	0	18	18
Abschluss- und Prüfungskosten	0	0	0	12	12
Berufsgenossenschaft	0	0	0	3	3
ausstehende Rechnungen	0	0	0	1	1
	13	13	0	34	34

Risikolage

Da es sich beim Eigenbetrieb -Puppentheater der Stadt Magdeburg- nicht um ein Gewinn erwirtschaftendes Unternehmen, sondern um einen kommunalen Kulturbetrieb handelt, ist das Einspielergebnis vordergründig von seinen Besuchern sowie der damit verbundenen Auslastung der Spielstätte und von geltenden Eintrittspreisen abhängig. Hierbei spielen die Einkommenssituation der Bevölkerung und die Teuerungsraten der Lebensunterhaltungskosten eine nicht unwesentliche Rolle. Wie aus den Vergleichsdaten der Statistik des Deutschen Bühnenvereins zu entnehmen ist, gibt das Puppentheater Magdeburg bereits die höchsten Eintrittspreise gem. der am 29.06.2007 beschlossenen Entgeltordnung vor.

Um auch den Schulen, Kindertagesstätten und sozial schwachen Bevölkerungsschichten das Kulturgut „Puppen Theater zu ermöglichen, wurden in Absprache mit den Stadträten Ermäßigungen berücksichtigt, die sich wiederum auf den Kostendeckungsgrad des Theaters auswirken.

Existenziell ist der städtische Kulturbetrieb entsprechend der inhaltlichen Aufgabenstellung abhängig von dem städtischen Zuschuss sowie dem Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt gem. Theatervertrag und dessen finanzieller Anpassung.

Finanzielle Risiken für den Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg bestehen jährlich:

- durch die zwischen dem Arbeitgeberverband und Gewerkschaft vereinbarten Tarifsteigerungen in den Personalaufwendungen (Vorschau WJ 2008 = ca. 8 %)
- durch Inflation weiter steigende Energie- und Benzinpreissteigerungen

Um das Defizit der gestiegenen Energie- und Benzinpreise sowie der Erhöhung der Mehrwertsteuer aufzufangen, hat der Eigenbetrieb zum 01.09.2007 eine Gebührenanpassung mit veranschlagten Mehreinnahmen in Höhe von 29.000 EUR vorgenommen.

Eine Bezuschussung der Tarifierhöhungen wurde im Stadtratsbeschluss der Eigenbetriebsbildung für das Puppentheater Magdeburg festgelegt.

Die Risikolage eines Theaterbetriebes besteht weiterhin in der sicheren Einhaltung der Budgets für die Aufführungen. Zur Überwachung dieser Risiken werden die Ansätze im Wirtschaftsplan mit den aktuellen Daten verglichen und Abweichungen monatlich sowie mit dem Quartalsbericht ausgewertet.

Eine Überwachung der Budgets erfolgt durch das hauseigene Controlling in enger Zusammenarbeit mit dem Kaufmännischen Leiter und dem Intendanten. Eine Überschreitung der budgetierten Ansätze

ist nur in Ausnahmefällen und mit vorheriger Abstimmung des Kaufmännischen Leiters und Zustimmung des Theaterbetriebsleiters möglich.

Der Betriebsausschuss wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Theaters unterrichtet.

Hinweis auf die Arbeitszeitsituation:

Es muss darauf hingewiesen werden, dass vorliegender Aufgabenkatalog durch das Puppentheater und die Jugendkunstschule längst nicht mehr im Rahmen der vertraglich geregelten Arbeitszeit realisiert werden kann. So führt z. B. die Ausrichtung der KinderKulturTage zu zusätzlichen Arbeitszeitleistungen mit Ø 1.700 Arbeitsstunden pro Veranstaltungsjahr.

Ausblick

Das Wirtschaftsjahr 2008 wird u. a. wieder von zwei Höhepunkten geprägt sein:

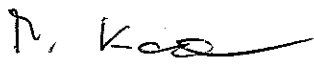
- 06/08 / 2. KinderKulturTage
- 10/08 / 50jähriges Jubiläum des Puppentheaters Magdeburg

Für das Wirtschaftsjahr 2009 beginnen bereits erste Vorbereitungen für das

- 8. Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“

Für das Interesse und die Treue, die Leistung und das Ergebnis im Wirtschaftsjahr 2007 sagt die Leitung des Puppentheaters Dank dem Theaterpublikum, vor allem den kleinsten Besuchern dieser Einrichtung, der Presse für eine kritische Begleitung der Aktivitäten, den politischen Gremien und Vertretern der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt, dem Oberbürgermeister und dem Kulturdezernenten sowie den Dienststellen der Stadtverwaltung, die sich mit dem Puppentheater auseinandersetzten, für ihre Hilfe und Unterstützung. Einen besonderen Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters vor und hinter der Bühne für den großen Einsatz, die gezeigte Leistung und die erfolgreiche Arbeit.

Magdeburg, im Juni 2008



Michael Kempchen
Theaterbetriebsleiter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Puppentheater der Stadt Magdeburg

Wir haben die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Puppentheater der Stadt Magdeburg, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Eröffnungsbilanz, Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss (einschließlich Eröffnungsbilanz) unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die Eröffnungsbilanz und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Magdeburg, den 16. Juli 2008



BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ritter
Räte
Wirtschaftsprüfer

ppa. Wacha
ppa. Wacha
Wirtschaftsprüfer